

vortreflich, alles Winklichte ist vermieden. Die Kirche hat 6006 Sitze. Um auf die Kuppel zu kommen, geht man eine Treppe im ungeheuer dicken Gemäuer hinauf, und kommt so bis auf die verdeckte Oeffnung. Auf diesem Standpunkte hat man ein zweites massives Gewölbe über sich, das die eigentliche Kuppel der Kirche macht. Es ist von einem kleinern Durchmesser und erhebt sich bis zu einer Schwindel erregenden Höhe. Auch dieß Gewölbe hat oben in der Mitte eine Oeffnung, die weit kleiner als die vorige und mit einer Kupferplatte bedeckt ist.

Durch einen gebrückten Schneckengang im dicken Gemäuer dieser Kuppel geht man, allmählich steigend, immer um dieselbe herum, bis oben auf die Kupferplatte.

Hier steht man dann unter einem Thürmchen, das auf allen Seiten offen, nur oben mit einer Haube bedeckt, unten rings umher mit einer steinernen Galerie eingeschlossen ist, und genießt der himmlisch schönen Aussicht, von der ich oben etwas andeutete.

Bis zur Kupferplatte vollendete Wehr den Bau. Das Thürmchen gehörte nicht in den Plan desselben. Es ist ein Zusatz von fremder Erfindung, und hätte füglich wegbleiben können. Es ist allerdings ein kühnes Unternehmen, zwei ungeheure Gewölbe übereinander zu thürmen; allein zur Schönheit des Gebäudes trägt die obere Kuppel, wie es mir scheint, gewiß nichts bei. Sie giebt dem Ganzen eine Zuspitzung, die sich fast zu sehr der Form eines bauchförmigen Thurmes nähert. Wie viel schöner würde sich nicht die untere prächtige Kuppel in ihrem Umrisse dem Auge dargestellt haben, wenn sie, ohne Verdeckung durch  
eine